

STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43

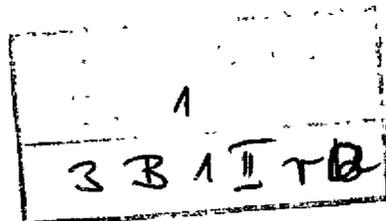
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

III/4/158

Erschienen am 2. August 1955

Die Grünfütter- und Heuernte 1955

(Schätzung Ende Juni)



(4848)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Für die Berechnung der Grünfütterernte werden zwei verschiedene Flächenerhebungen (Erhebung der Zwischenfrüchte und die Bodenbenutzungserhebung) herangezogen. Die als Winterzwischenfrüchte im Herbst 1954 angebauten Futterpflanzen ergeben das erste Grünfütter. Die Anbauflächen, die im Oktober 1954 ermittelt worden sind, sind größtenteils kleiner als im Vorjahr, da durch die verspätete Getreideernte die Bestellung mit Zwischenfrüchten im vergangenen Herbst wesentlich erschwert war. Bei Wintergetreide zur Grünfütterung beträgt der Flächenrückgang rund 2 vH, bei Inkarnatklee usw. rund 19 vH und bei Ölfrüchten zur Futtergewinnung rund 26 vH. Die Flächenerträge sind allerdings infolge des feuchten Frühjahres höher, und zwar bei den beiden erstgenannten Fruchtarten um rund 8-9 vH, bei den Winterölfrüchten sogar um rund 20 vH. Diese höheren Hektarerträge wiegen aber den Rückgang der Anbauflächen bei weitem nicht auf, so daß nach den Schätzungen der amtlichen Berichterstatter von Ende Juni der Gesamtertrag an den genannten Winterzwischenfrüchten nur 578 000 t Grünmasse gegenüber 624 000 t im Vorjahr, d.h. rund 7 vH weniger beträgt.

Die Hektarerträge an Winterzwischenfrüchten
im Bundesgebiet

Winterzwischenfrüchte zur Futtergewinnung	1950/54	1954	1955		
	in dz Grünmasse je ha			1954=100	1950/54=100
Wintergetreide	174,6	176,7	192,1	108,7	110,0
Inkarnatklee	190,2	177,9	192,1	108,0	101,0
Winterraps und-rübsen	149,3	127,0	153,1	120,6	102,5

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodenbenutzungserhebung 1955 sind die Anbauflächen für Rohfutter bei Klee um rund 5 vH, bei Luzerne um knapp 1 vH und bei Wiesen um 1 - 2 vH höher als im vergangenen Jahr. Die Fläche der Ackerwiesen ist dagegen um fast 17 vH zurückgegangen. Die Hektarerträge bei sämtlichen Rohfutterpflanzen sind infolge der reichlichen Niederschläge wesentlich höher als im Vorjahr. In manchen Gegenden ist aber durch Niederschläge während der Heueinbringung eine Qualitätsminderung eingetreten.

Nach den vorläufigen Flächenangaben und den Vorschätzungen der amtlichen Berichterstatter wird eine um 20 vH höhere Kleeheuernte, eine um 10 vH höhere Luzerneernte und eine um rund 11 vH höhere Ernte von Dauerwiesen errechnet. Nur die Ernte von Ackerwiesen, die, verglichen mit den anderen Rohfutterflächen nicht die große Bedeutung hat, ist um 3 vH niedriger. Die diesjährige Wiesenheuernte wird vorläufig mit rund 15,2 Mill. t gegenüber 13,7 Mill. t, d.h. um über 10 vH höher eingeschätzt. Die gesamte Rohfütterernte, in Heu ausgedrückt, wird voraussichtlich 19 Mill. t gegenüber 17 Mill. t, das sind 12 vH mehr als 1954, betragen.

Die Hektarerträge an Rohfutter
im Bundesgebiet

Erster Schnitt	1950/54	1954	1955		
	in dz Heu je ha			1954=100	1950/54=100
Klee und Klee- gras	44,6	42,8	48,9	114,3	109,6
Luzerne	47,9	46,2	50,4	109,1	105,2
Ackerwiese	38,0	37,0	43,0	116,2	113,2
Dauerwiese	38,1	37,9	41,6	109,8	109,2

Ertragsschätzung der

Ende Juni

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Wintergetreide zur Grünfütterung		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
1	2	3			
1	Schleswig-Holstein	1955	116	115,2	1 765
2	" "	1954	164	145,2	2 381
3	Hamburg	1955	11	156,4	172
4	"	1954	16	140,0	224
5	Niedersachsen	1955	1 471	181,0	26 625
6	"	1954	1 596	162,0	25 855
7	Bremen	1955	2	150,0	30
8	"	1954	7	159,3	112
9	Nordrhein-Westfalen	1955	1 955	216,0	42 225
10	" "	1954	2 162	197,7	42 740
11	Hessen	1955	1 775	185,8	32 983
12	"	1954	1 766	169,2	29 876
13	Rheinland-Pfalz	1955	490	185,7	9 093
14	" "	1954	517	185,1	9 576
15	Baden-Württemberg	1955	1 905	204,1	38 883
16	" "	1954	1 803	187,1	33 737
17	Bayern	1955	1 756	173,0	30 385
18	"	1954	1 657	161,1	26 686
19	Bundesgebiet	1955	9 481	192,1	182 161
20	"	1954	9 688	176,7	171 187
21	West-Berlin	1955	30	222,9	680
22	" "	1954	53	168,6	895

Winterzwischenfrüchte

1955

Inkarnatklee auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z.B. Landsberger Gemenge)			Winterraps und -rübsen zur Futtergewinnung			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
1 393	181,0	25 215	528	175,4	9 260	1
2 044	199,3	40 731	928	152,9	14 187	2
15	156,1	234	7	142,6	100	3
40	148,0	592	23	154,0	354	4
3 700	183,5	67 877	1 785	142,2	25 389	5
3 120	149,4	46 598	2 705	135,1	36 547	6
-	-	-	1	130,0	13	7
3	190,0	57	12	175,8	211	8
4 839	206,1	99 744	1 086	185,4	20 130	9
7 275	195,7	142 338	1 582	173,6	27 456	10
431	192,2	8 282	724	133,2	9 641	11
695	118,0	8 203	1 128	81,4	9 184	12
361	170,9	6 174	364	149,8	5 445	13
399	175,3	6 990	384	161,1	6 183	14
1 225	210,4	25 777	620	170,9	10 597	15
1 318	191,5	25 237	773	140,3	10 848	16
1 557	162,2	25 248	3 859	147,1	56 774	17
1 834	146,6	26 878	4 655	107,0	49 804	18
13 521	192,1	258 551	8 974	153,1	137 349	19
16 728	177,9	297 624	12 190	127,0	154 774	20
10	176,9	170	3	180,0	59	21
19	171,0	322	5	.	.	22

Ernteschätzung für Rohfutter

Erster Schnitt 1955

Hektarerträge in dz Heu

Lfd. Nr.	L a n d	Juni	Klee auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Ackerwiesen
			1			
1	Schleswig-Holstein	1955	49,5	49,1	39,3	41,8
2	" "	1954	42,1	44,9	37,7	35,7
3	Hamburg	1955	53,1	60,0	47,1	47,6
4	"	1954	50,2	58,1	48,7	46,9
5	Niedersachsen	1955	51,5	56,2	37,0	42,9
6	"	1954	41,9	47,1	34,8	39,8
7	Bremen	1955	48,2	-	41,2	36,1
8	"	1954	48,0	40,1	40,9	40,3
9	Nordrhein-Westfalen	1955	50,7	52,8	38,8	42,3
10	" "	1954	40,3	47,6	33,1	35,4
11	Hessen	1955	49,5	50,5	43,6	42,6
12	"	1954	34,4	43,3	31,2	28,8
13	Rheinland-Pfalz	1955	47,8	53,2	43,0	42,5
14	" "	1954	35,4	41,2	28,4	27,5
15	Baden-Württemberg	1955	49,3	50,3	43,4	44,2
16	" "	1954	47,2	48,5	41,1	39,9
17	Bayern	1955	47,5	48,7	42,6	41,4
18	"	1954	44,7	46,8	41,3	38,6
19	Bundesgebiet	1955	48,9	50,4	41,6	43,0
20	"	1954	42,8	46,2	37,9	37,0
21	West-Berlin	1955	32,0	48,4	49,8	37,8
22	" "	1954	30,0	46,3	34,1	30,0